

Blankwaffe Nr. 1.965

### Beschreibung

Aufpflanzbarer Hirschfänger aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Gegossenes, plastisch verziertes und geschwärztes Eisenkreuzgefäss. Gerade Parierstange mit Frauenköpfen (Göttinnen?) als Abschluss. Gerundetes Kreuzstück. Nach unten abgebogenes Stichblatt mit grossem, plastischen Frauenkopf, eingerahmt von Blatt- und Bandwerk. Runde, gebauchte Griffhülse aus Ebenholz mit Fischhautverschnitt auf der Aussenseite. Griffring oben und unten aus dem Holz herausgearbeitet und aussen mit kleiner Zahl "31" gestempelt. Die runde Griffkappe besteht aus plastischen Eisenblättern. Auf der Innenseite der Holzgriffhülse ist zur Arretierung ein durchgehender 10 mm breiter offener Kasten mit eingeschraubter Blattfeder eingesetzt. Der Drücker für die Feder ist rechtwinklig abgebogen und sieht aus wie ein kegelförmiger Vernietknopf, der über der verschraubten Angel sitzt.

Zweischneidige Gratklinge mit Mittelspitze. Auf der 35 mm langen Fehlschärfe innen in zwei Zeilen eingeschlagen "Schaefer Goepingen" (Schwer lesbar, da übereinander gestempelt).

Schwarze Lederscheide mit aufgeschobenen, glatten Eisenbeschlägen.

Gesamtlänge.....670 mm  
Messerlänge.....665 mm  
Klingenlänge.....510 mm  
Klingenbreite (max.).....35 m

Siehe hierzu auch Klaus Lübbe "Deutsche Seitengewehre und Bajonette", Seite 40 Hirschfänger zur militärischen Scharfschützenbüche System Wild 1846.

Gute Erhaltung ohne nachträgliche Überarbeitung Griffholz seitlich auf der Innenseite mit kleinem, kaum sichtbaren, durchgehenden Holzriss.

Preis 1.480,- €



